ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Boysen-Hogrefe, Jens

Article

Zur Konsumschwäche in den Niederlanden

IfW-Box, No. 2012.2

Provided in Cooperation with:
Kiel Institute for the World Economy – Leibniz Center for Research on Global Economic Challenges

Suggested Citation: Boysen-Hogrefe, Jens (2012) : Zur Konsumschwäche in den Niederlanden, IfW-Box, No. 2012.2, Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/201044

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

IfW-Box 2012.2

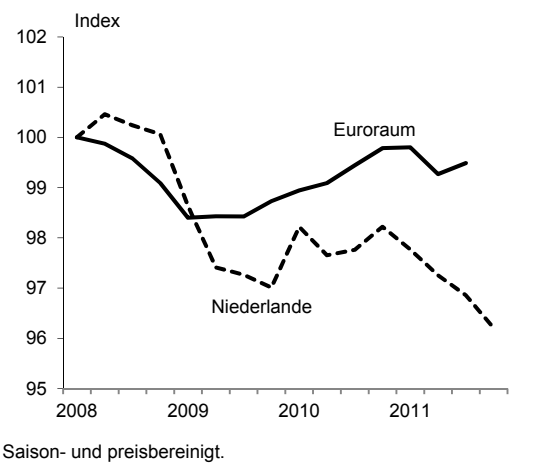
Zur Konsumschwäche in den Niederlanden

Jens Boysen-Hogrefe

Die Finanzkrise 2008/2009 und die darauf folgende Schuldenkrise haben in vielen Ländern der Peripherie zu einer dauerhaften Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Entwicklung geführt. Aber auch die niederländische Wirtschaft, die wegen ihrer relativ soliden Staatsfinanzen und geringer Arbeitslosenzahlen nicht im Fokus der Krisendebatte steht, ist mit andauernden Folgen der Finanzkrise konfrontiert. Der private Konsum ist seit mehreren Quartalen in der Tendenz rückläufig und liegt nun rund 4 Prozent unter dem Vorkrisenniveau. Er hat sich deutlich schwächer entwickelt als im Euroraum insgesamt (Abbildung 1). Die Krise in den Niederlanden dürfte nicht zuletzt auf die Verschuldung der privaten Haushalte und die Lage der Banken zurückzuführen zu sein. So haben die Banken auf dem Höhepunkt der Krise ihre Kreditvergabestandards durchgängig verschärft (Abbildung 2). Allerdings hat die niederländische Regierung umfangreiche Maßnahmen zur Stützung des Bankensektors unternommen, so dass dieser sein Kreditgeschäft nur vorübergehend einschränkte. Für Konsumzwecke ist die Kreditvergabe in jüngster Zeit hingegen weiter rückläufig. Die auch im Vergleich zu den Krisenländern der Peripherie extrem hohe Schuldenlast der privaten Haushalte, dürfte gleichermaßen Kreditangebot und -nachfrage dämpfen (Abbildung 3). Bemerkenswert ist, dass die Niederlande ein solches Ausmaß an Haushaltsverschuldung aufgebaut haben und gleichzeitig vorwiegend Leistungsbilanzüberschüsse aufwiesen. Zeitgleich zum Schuldenaufbau der privaten Haushalte haben die Unternehmen ihre Ersparnisbildung verstärkt und somit die Effekte aus dem Haushaltssektor überkompensiert (Abbildung 4).

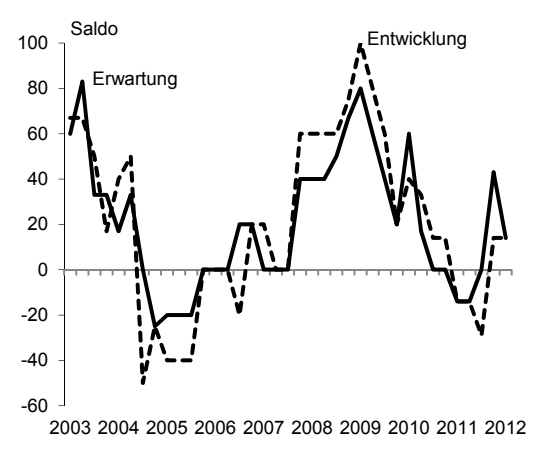
Die Krise schlug sich bisher auch wegen der extremen Offenheit der Niederlande kaum in der gesamtwirtschaftlichen Produktion nieder. Stattdessen dürfte eine Folge der starken Konsumzurückhaltung der jüngste Anstieg der Leistungsbilanzüberschüsse des Landes sein, da wohl insbesondere die Importe beeinträchtigt wurden und die privaten Haushalte ihre Sparneigung erhöht haben. Die Konsumflaute in den Niederlanden dürfte angesichts des immensen Ausmaßes der Haushaltsverschuldung noch einige Zeit andauern. Somit ist es unwahrscheinlich, dass die Niederlande in kurzer Zeit ihren Leistungsbilanzüberschuss deutlich reduzieren werden.

Abbildung 1:
Privater Konsum 2008–2011



Quelle: Eurostat, *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen*.

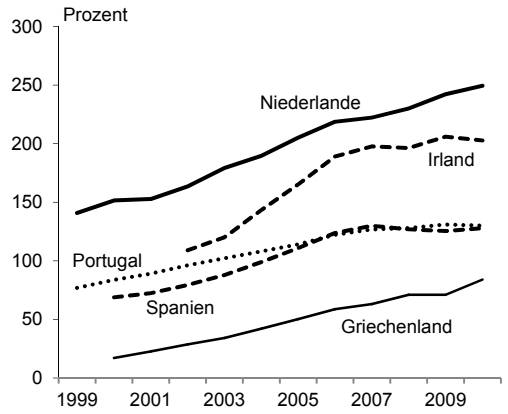
Abbildung 2:
Kreditvergabekonditionen 2003–2012



Quelle: De Nederlandsche Bank, *Bank Lending Survey*.

Quelle: Boysen-Hogrefe, J., D. Groll, B. van Roye, J. Scheide und T. Schwarzmüller (2012). Euroraum in der Rezession. Institut für Weltwirtschaft (Hrsg.), Weltkonjunktur im Frühjahr 2012. Kieler Diskussionsbeiträge 502/503. IfW, Kiel. (Kasten 1: 37–38).

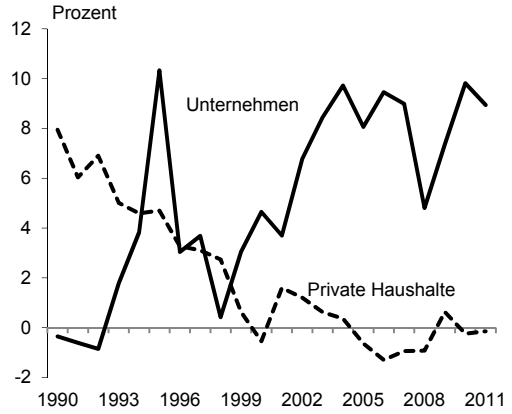
Abbildung 3:
Schulden der privaten Haushalte in Ländern des Euroraums 1999–2010



In Relation zum verfügbaren Einkommen.

Quelle: EZB, *Statistical Data Warehouse*.

Abbildung 4:
Finanzierungssaldo der Sektoren 1990−2011



In Relation zum Bruttoinlandsprodukt.

Quelle: Europäische Kommission, *AMECO-Datenbank*.